

SAAL VII*).

In den Pultkästen **1** bis **6** und **8** bis **11** an der linken Längswand ist die Sammlung von Bucheinbänden aufgestellt. Die chronologische Reihenfolge beginnt in Kasten **1** mit dem späteren Mittelalter; **2** enthält deutsche und französische, **3** deutsche und italienische Bände des 16. Jahrh., **4** deutsche Schweinslederbände aus dem 16. und 17. Jahrh., **5** und **6** Einbände verschiedener Herkunft aus dem 17. Jahrh. Die Folge von Bucheinbänden erscheint sodann unterbrochen durch **7** mit einer Anzahl älterer Lederarbeiten, worunter ein geschnittenes und vergoldetes Triptychon aus dem 15. Jahrh. (ganz rückwärts in der Mitte) und einige Lederkoffer hervorzuheben sind. Die Fortsetzung der Bucheinbände wird wieder aufgenommen in **8**, mit Beispielen aus dem 17. und 18. Jahrh. **9** enthält Bände des 18., **10** solche des 19. Jahrh., letztere zumeist moderne österreichische Arbeiten. **11** enthält fast durchwegs moderne französische Einbände von Mame et fils in Tours. In **12** findet sich neben einigen Lederarbeiten ein Einband mit chinesischen Holzschnitzereien, in **13** decorative Malereien aus Pompeji und Ober-Italien.

Zu den Seiten der in den Säulenhof führenden Thüre haben in Kasten **14** vornehmlich ornamentale Geflechte aus Bast und Stroh, vorwiegend orientalischen Ursprungs, in Kasten **15** unterhalb einer Reihe von

*) Dieser Saal wurde bisher stets für die Zwecke der Weihnachtsausstellung und anderer Specialausstellungen herangezogen; damit hängt es zusammen, dass die von nun an beabsichtigte Stabilität in der Ausstattung dieses Saales erst allmählig wird durchgeführt werden und auch die im Nachstehenden gebotene Uebersicht im Einzelnen theilweise erst einige Zeit nach dem Erscheinen dieses »Wegweisers« wird platzgreifen können.